

**Seminarorganisation**  
**Dreiländerinstitut Jugend Familie**  
**Gesellschaft Recht GmbH**

Schloss Hofen  
Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung  
Hoferstrasse 26, A-6911 Lochau  
Marcella Kuenzler  
Tel. 0043 – (0)5574 - 4930-0  
Fax. 0043 – (0)5574 - 4930-22  
[gastronomie@schlosshofen.at](mailto:gastronomie@schlosshofen.at)  
[www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at)



**Anreise und Unterkunft**

Schloss Hofen liegt ca. 5 km von Bregenz entfernt in der Gemeinde Lochau am Vorarlberger Bodenseeufer. Die Anreise ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich:

Vom Bahnhof Bregenz ist Schloss Hofen mit Bus oder Taxi zu erreichen. Für TeilnehmerInnen besteht auch die Möglichkeit, in Schloss Hofen oder in Pensionen im Ort zu nächtigen. Bitte wenden Sie sich an die Rezeption des Hauses.

**Anmeldung:**

**Anmeldung erfolgt mit Angabe der genauen Teilnehmerzahl, (namentlich und Übernachtungswunsch) bis zum 07.06.2012 bei Frau Gürntke**

**Tel. 0049/731/500-61707**

**[claudia.guerntke@uniklinik-ulm.de](mailto:claudia.guerntke@uniklinik-ulm.de)**

**Der Tagungsbeitrag muss bis spätestens 12.06.2012 auf das Konto des Dreiländerinstitutes Jugend Familie Gesellschaft Recht GMBH bei der Sparkasse Ulm, Konto-Nr. 21 086 340, BLZ 630 500 00; IBAN DE 7463 0500 0000 2108 6340, SWIFT/BIC: SOLADES1ULM eingegangen sein.**

**Tagungspauschale**

2 Tage: 120,00 € (Tagung incl. Verpflegung + Abendessen)

1 Tag: 80,00 € (Tagung incl. Verpflegung + Abendessen)

1 Tag: 60,00 € (Tagung incl. Verpflegung)

Die Übernachtungskosten sind nicht in der Tagungspauschale enthalten und können mit Scheck oder Kreditkarte bezahlt werden. Die Zimmervergabe erfolgt in der Reihenfolge des Anmeldeeingangs.

**10. Interdisziplinäre Bodensee-Fortbildung**  
Aktuelle Fragen der  
Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

**Schloss Hofen, Lochau (A)**  
**18. und 19. Juni 2012**

**"Transition im Lebenslauf und Gestaltung der Übergänge für Kinder und Jugendliche vor und nach dem Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie"**

Eine gemeinsame Fortbildungsreihe der:

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Ulm  
Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie,  
Clenia Littenheid AG

Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik der UPK Basel  
Kinder- und Jugendpsychiatrie Weissenau, Ravensburg  
Kinderpsychiatrische Beobachtungs- u. Therapiestation Carina, Feldkirch  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau  
Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche Wangen  
Jugendpsychiatrische Station des LKH Rankweil  
Psychosoziale Gesundheitsdienste-Jugend, Vorarlberg  
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, LSF-Graz  
Abt. f. Kinder- und Jugendpsychiatrie; Klinik f. Allg. Psychiatrie Innsbruck  
Klinik Sonnenhof, Ganterschwil

Veranstaltet vom  
**DREI-LÄNDER-INSTITUT JUGEND, FAMILIE,**  
**GESELLSCHAFT, RECHT GMBH**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und der Kinder- und Jugendlichenpsychosomatik  
aus den „Drei Ländern um den Bodensee“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr kommen wir zum 10. Mal in Schloss Hofen zusammen und die Bodenseetagung im Frühsommer hat mittlerweile ihren festen Platz in unserer Zusammenarbeit gefunden. Von hier aus sind wichtige Anregungen für die praktische Arbeit ausgegangen. Herr Prof. Mangold, der ja nach seiner Berentung in Innsbruck wieder ganz nach Lochau an den Bodensee gezogen ist, war einer der wesentlichen Mitinitiatoren und der Mann der ersten Stunde vor Ort. Es ist mir deshalb eine besondere Freude, dass Herr Mangold uns in diesem Jahr besuchen und die Tagung begleiten wird.

Das Thema „Transitionen, Übergänge“ ist aktueller denn je. Mit der Bodenseetagung haben wir natürlich auch die Übergänge zwischen den Systemen, Übergänge zwischen den Ländern, aber auch Übergänge in Entwicklungsphasen immer wieder thematisiert. Das zentrale Thema ist aber, dass Konzepte ohne Übergang zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen im Team stattfinden.

Ich würde mich deshalb sehr freuen wenn auch in diesem Jahr, oder gerade in diesem Jahr, zum 10-jährigen Bestehen wieder möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den einzelnen Kliniken aus allen Berufsgruppen an der Tagung teilnehmen könnten.

Als revolutionären Akt und als Zeichen, dass man Jubiläen nicht nur mit Traditionsveranstaltungen feiern kann, markieren wir die Transition in das nächste Jahrzehnt kulinarisch dadurch, dass dieses Mal keine „Käsestraße“ sondern ein anderes kulinarische Event den Abend, an dem wir dann gemeinsam das 10-jährige Bestehen feiern können, prägen wird.

Mit besten Grüßen



Prof. Dr. Jörg M. Fegert

#### Verantwortliche:

Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert, Ärztlicher Direktor,  
[joerg.fegert@uniklinik-ulm.de](mailto:joerg.fegert@uniklinik-ulm.de)  
Michael Rochow, Pflegedienstleiter, [Michael.Rochow@uniklinik-ulm.de](mailto:Michael.Rochow@uniklinik-ulm.de)

Organisation:

Gerhard Libal, Kinder- und Jugendpsychiater Ulm, [g.libal@praxis-libal.eu](mailto:g.libal@praxis-libal.eu)  
Barbara Frey, KJP Ulm, [barbara.frey@uniklinik-ulm.de](mailto:barbara.frey@uniklinik-ulm.de)

Priv.-Doz.Dr. Lars Wöckel, Chefarzt, [lars.woeckel@clienia.ch](mailto:lars.woeckel@clienia.ch)  
Dieter Rung, Pädagogisch-Pflegerischer Leiter, [dieter.rung@clienia.ch](mailto:dieter.rung@clienia.ch)  
Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie,  
Clenia Littenheid AG (CH)

Prof. Dr. med. R. Schepker, Ärztliche Leiterin,  
[renate.schepker@zfp-weissenau.de](mailto:renate.schepker@zfp-weissenau.de)  
Suso Rodriguez, Pfleg. Abtlg.Leiter, [suso.rodriguez@zfp-weissenau.de](mailto:suso.rodriguez@zfp-weissenau.de)  
Abt. Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie am ZfP Weissenau (D)

Prof. Dr. med. Klaus Schmeck, Chefarzt, [klaus.schmeck@upkbs.ch](mailto:klaus.schmeck@upkbs.ch)  
Regine Heimann, Pädag. Klinikleiterin, [Regine.Heimann@upkbs.ch](mailto:Regine.Heimann@upkbs.ch)

John Villabruna Pädagogisch-Pflegerischer Leiter Klinik Sonnenhof,  
Ganterswil (CH); [john.villabruna@kjz.ch](mailto:john.villabruna@kjz.ch)

Dr. med. Wolfgang Menz, Ärtzl. Leiter, [wmenz@carina.at](mailto:wmenz@carina.at)  
Kinderpsychiatrische Beobachtungs- u. Therapiestation Carina, Feldkirch (A)

Dr. med Wolfram Metzger, Ärztlicher Leiter , promente Vorarlberg Jugend,  
[wolfram.metzger@pgd.at](mailto:wolfram.metzger@pgd.at)

Dr. med. Maria Veraar, Ltd. OÄ, [maria.veraar@lkh.at](mailto:maria.veraar@lkh.at)  
Erich Gisinger, Stationsltg. Pflege, [J1@lkh.at](mailto:J1@lkh.at)  
Jugendpsychiatrische Station des LKH Rankweil (A)

Dr. med. Dirk Dammann, Chefarzt, Rehabilitationsklinik für Kinder und  
Jugendliche Wangen, [dirk.dammann@wz-kliniken.de](mailto:dirk.dammann@wz-kliniken.de), Fachkliniken

Bruno Rhiner, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau,  
[bruno.rhiner@stgag.ch](mailto:bruno.rhiner@stgag.ch)

Dr. Oliver Bilke-Hentsch, [oliver.bilke-hentsch@zkjf.ch](mailto:oliver.bilke-hentsch@zkjf.ch)  
Zentrum für Kind.Jugend.Familie, Frauenfeld, Kreuzlingen

## Programm Montag, 18.06.2012

08.30 – 09.00 Uhr	<i>Eintreffen, Registratur</i>
09.00 – 09.15 Uhr	<b>Einführung und Begrüßung</b>
09.15 – 10.00 Uhr	<b>VORTRAG</b> Jörg M. Fegert (KJP Ulm): "Transitionen und ihre Dimensionen"
10.00 – 10.30 Uhr	<b>VORTRAG</b> Dagmar Hoehne (FÄ KJPP mit SPV und ZfP Weissenau): "Übergänge von bzw. in Heime"
10.30 – 10.45 Uhr	Diskussion im <b>Plenum</b> / Vorstellung der Workshops
10.45 – 11.15 Uhr	<b>Pause</b>
11.15 – 12.45 Uhr	<b>Arbeitsgruppen</b> zu den Themen <ul style="list-style-type: none"><li>Kerstin Dahlke, Gudrun Spieß (Sozialarbeit KJP Ulm) und Friederike Alle (Jugendamt Ulm): "KJP und dann?" Die Interessen der Kinder und Jugendlichen und die Möglichkeiten der Umsetzung durch die Kooperationspartner KJPP/ JA"</li><li>Dagmar Hoehne (FÄ KJPP mit SPV und ZfP Weissenau): "Übergänge von bzw. in Heime"</li><li>Jochen Narr (St. Anna, Leutkirch): "Vom Heim in die KJP – und zurück: welche Bedingungen müssen die Fachkräfte schaffen, damit die Kinder und Jugendlichen davon profitieren"</li></ul>
12.45 – 14.45 Uhr	<b>Gemeinsames Mittagessen</b>
14.45 – 15.15 Uhr	<b>VORTRAG</b> Dirk Dammann (Fachkliniken Wangen): "Kinder- und Jugendlichenrehabilitation – Schule – Beruf"
15.15 – 15.45 Uhr	<b>VORTRAG</b> Dorothee Blaumer (Klinikschule Ulm): "Besuch der Klinikschule als Übergang"
15.45 – 16.00 Uhr	Diskussion im Plenum / Vorstellung der Workshops
16.00 – 16.15 Uhr	<b>Pause</b>
16.15 – 17.45 Uhr	<b>Arbeitsgruppen</b> zu den Themen <ul style="list-style-type: none"><li>Andreas Stöckle (KJP Ulm): "Die Arbeitstherapie der KJP - Ulm - Bindeglied zwischen Station, Schule und Beruf"</li><li>Corinna Wahrenberger-Bromenne, Fenja Buck, Edith Kessler, Melanie Weiss (ZfP Weissenau): „Vorbereitung schulischer Reintegration – Schnittstelle Therapie – Schule“</li><li>Dirk Dammann (Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche Wangen): „Kinder- und Jugendlichenrehabilitation – Schule – Beruf“</li><li>Irène Fontanilles (Klinikschule Basel): "Back to the future" – Die schulische Reintegration nach und während einem stationären Aufenthalt – eine Frage der Zusammenarbeit?"</li></ul>
17.45 – 18.15 Uhr	<b>VORTRAG</b> Prof. Burkart Mangold: „10 Jahre Schloss Hofen - Dialog in Management und in der Entwicklung kinderpsychiatrischer und psychotherapeutischer Organisationen - Illusion oder Perspektive“
18.30 – 19.00 Uhr	<b>Qi Gong</b> (offen für alle TeilnehmerInnen)
ab 19.45 Uhr	<b>Gemeinsames Abendessen</b>

## Programm Dienstag, 19.06.2012

09.00 – 09.30 Uhr	<b>VORTRAG</b> Isabel Böge (ZfP Weissenau): „Verzahnung stationärer Therapie mit intensiver ambulanter Behandlung zu Hause – geht das?“
09.30 – 10.00 Uhr	<b>VORTRAG</b> Edith Schramm (KJPD Thurgau): „Multisystemische Therapie (MST)“
10.00 – 10.15 Uhr	Diskussion im <b>Plenum</b> / Vorstellung der Workshops
10.15 – 10.45 Uhr	<b>Pause</b>
10.45 – 12.15 Uhr	<b>Arbeitsgruppen</b> zur Thematik <ul style="list-style-type: none"><li>Edith Schramm (KJPD Thurgau): „MST – Die jugendpsychiatrische Intensivstation zu Hause“</li><li>Nadine Buchmüller, Paul Henkel, Nicole Corpus (ZfP Weissenau): „Behandlung zu Hause statt stationärem Aufenthalt: - Chancen und Grenzen von intensivierter ambulanter Behandlung nach verkürztem stationären Aufenthalt.“</li><li>Workshophema wird nachgemeldet</li></ul>
12.15 – 13.00 Uhr	<b>Abschluss mit Planung 2013</b>
13.00 – 15:00 Uhr	<b>Gemeinsames Mittagessen und Ende der Tagung</b>